

Mutterkuhhaltung in der Leventina – Familie Bertazzi-Barelli setzt auf einheimische Rassen

*Daria Zanini** – Der Landwirtschafts- und Agrotourismus-Betrieb der Familie Bertazzi-Barelli befindet sich in Cavagnago im Leventinatal. Während die Agrotourismus-Unterkunft mitten im Dorf liegt, befinden sich die landwirtschaftlichen Gebäude einige Hundert Meter ausserhalb. Die Familienmitglieder bilden ein unschlagbares Team, das optimal zusammenwirkt und einzigartige Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringt.



Der Stall in Cavagnago.

Das Dorf Cavagnago klammert sich an die steile Flanke einer Bergkette, deren Gipfel die Dörfer im Tal weit überragen. Die kleine Ortschaft ist nur über ein kurvenreiches und unwegsames Strässchen erreichbar. Dieses schlängelt sich von Lavorgo (615 m ü. M.) hoch bis nach Cavagnago (1020 m ü. M.). Eine beträchtliche Höhendifferenz, die es jedes Mal zu überwinden gilt, wenn Besorgungen für Haushalt und Hof anstehen, Tiere zum Schlachten ins Tal gefahren werden müssen oder auch nur, um die Autobahn zu erreichen. Die Kantonsstrasse steigt oberhalb von Lavorgo in scharfen Kurven an, führt danach durch Waldgebiet Richtung Süden, bevor sie nach dem kleinen Dörfchen Anzonico den Blick auf die Weiden unterhalb von Cavagnago freigibt.

Der Eingang zur Agrotourismus-Unterkunft bzw. zum Bed and Breakfast befindet sich gegenüber der Kirche im Ortskern von Cavagnago, direkt am Dorfplatz. In der komfortabel ausgestatteten Unterkunft, die in harmonischer Weise alte und moderne architektonische Elemente vereint, werden die Gäste in einer ausgesprochen freundlichen Atmosphäre mit hausgemachten Spezialitäten und typischen Regionalprodukten verwöhnt. Während sich vor dem verglasten Treppenabgang ins Wohnzimmer, Stufe um Stufe, die Aussicht auf den Ortskern präsentiert, bietet die Küche gegenüber einen wunderbaren Ausblick auf das Tal und den gepflegten Garten. In der Unterkunft erwarten die Gäste komfortabel ausgestattete Gästezimmer, ein phänomena-

les Gemeinschaftsfrühstück mit Regionalprodukten, ein gemütliches Berghausambiente und sympathische, gesellige Gastgeber.

Eine herzliche Familie

Giorgio Bertazzi, der in Cavagnago geboren und aufgewachsen ist, hat den am Dorfrand, an der Strasse nach Sobrio gelegenen Landwirtschaftsbetrieb gegründet. An seiner Seite wirken seine fantastische Partnerin Daniela Barelli und die zwei Söhne Eliseo und Dario. Der ältere, Eliseo, ist diplomierter Forstwart und führt das Forstunternehmen AFOR Bertazzi Giorgio e figli SA. Dario, sein jüngerer Bruder, ist als diplomierter Landwirt hauptsächlich auf dem Landwirtschaftsbetrieb tätig. Diese Bergbauernfamilie versteht es, die Kräfte zu vereinen, die Vorteile aus dem gelungenen Zusammenwirken zu nutzen und einander in allen Situationen zu unterstützen. Die Familie ist an mehreren Fronten aktiv und bietet verschiedene Produkte und Dienstleistungen an. Obwohl sich Giorgio heute eher auf die administrativen Arbeiten konzentriert, nachdem er ein Leben lang im Primärsektor Hand angelegt hat, ist er auch immer wieder im Stall oder bei sonstigen Unternehmungen auf dem Hof anzutreffen. Er steht den beiden Jungunternehmern bei Bedarf tatkräftig und mit geschätztem Rat zur Seite. «Mit Dario im Stall braucht es mich eigentlich nicht mehr, aber ich bin gern hier, das ist mein Leben». Daniela ist hauptsächlich

* Daria Zanini lebt in Novazzano, im Tessin. Sie ist die Tochter eines Mutterkuhhalters und schreibt für den *Agricoltura Ticinese*.

im Haus und mit dem Agrotourismus beschäftigt. Sie kümmert sich um die Gäste und bietet eine interessante Palette an touristischen Angeboten an. So können die Gäste die Agrotourismus-Unterkunft als Ausgangspunkt wählen und Erkundungstouren zu den Bergdörfern der Gegend unternehmen oder bei einem Hofrundgang einen Einblick in den landwirtschaftlichen Alltag gewinnen. Bei meiner Ankunft begrüßte mich Daniela, die mir als Erste begegnete, mit einem derart herzlichen Lächeln, dass ich mich sofort zu Hause fühlte. Sie hielt einen frisch geschnittenen Büschel Schnittlauch aus dem Gemüsegarten in den Händen und lud mich gleich in ihre Wohnung ein.

Der Landwirtschaftsbetrieb

Ungefähr im Jahr 1975 begann Giorgio Bertazzi mit der Milchproduktion und legte damit den Grundstein für den heutigen Landwirtschaftsbetrieb. Die an den Stall angrenzenden Weideflächen und die vom Betrieb genutzten, wenige Kilometer entfernten Berghänge erlaubten eine stete Weiterentwicklung des Betriebs. Als Nächstes wurde das Forstdienstleistungsunternehmen AFOR Giorgio Bertazzi e figli SA gegründet, das hauptsächlich vom ältesten Sohn Eliseo geführt wird. Das Forstunternehmen bietet Fäll-, Rodungs-, Unterhalts-, Strassenräumungs- und Weidesanierungsarbeiten an. Danach schloss Dario die Aus-



Ein Teil der Mutterkühe auf einer Weide in Cavagnago.

bildung zum Landwirten am Plantahof, der Landwirtschaftsschule des Kantons Graubünden, ab, und im Jahr 2015 wurde der Betrieb, auf dem bis dahin 20 Milchkühe gemolken wurden, auf Mutterkuhhaltung umgestellt.

Der Stall befindet sich ca. 300 m ausserhalb von Cavagnago. In den letzten Jahren wurde der Hof vergrössert und renoviert. Das bestehende Wirtschaftsgebäude wurde mit einem neuen Massivholzstall, der als Liegefläche genutzt wird, ergänzt. Unterhalb des luftigen Freilaufstalls der Mutterkuhherde liegen die Weideflächen, die weit ins Tal hinunterreichen. Der Hof beherbergt jedoch auch andere Tiere. Seit jeher besitzt Giorgio Bertazzi Esel, die den Touristen grosse Freude bereiten und als nützliche Helfer beim Weideputzen eingesetzt werden.

Mit einer leichten, vom Tal her wehenden Brise im Gesicht setze ich meinen Hofrundgang und meine Erkundungstour in die Berghänge oberhalb von Cavagnago unter der brennenden Juni-

sonne fort. Hier treffe ich auf einen Teil von Darios Herde, die friedlich und ungestört weidet. Die Unterhaltung mit Dario wird einzig vom Gezirpe der Grillen und Zikaden begleitet, das aus den satten, unmittelbar vor der Schnittrife stehenden Wiesen aufsteigt. Der Landwirtschaftsbetrieb wird seit 2018 biologisch geführt. Das Vieh wird mit betriebseigenem Heu und Gras gefüttert. Auf dem wunderschönen Weg hinauf zu den Berghängen, wo sich üppige Weiden zwischen den Wäldern verstecken und die Zivilisation einzig wegen ein paar Ferienhäuschen nicht vergessen geht, wähnt man sich im Paradies, auf dem Dach der Welt, und geniesst eine fantastische Aussicht.

Die speziellen Kühe von Cavagnago

Nach der Umstellung auf Mutterkuhhaltung wurden die Milchkühe der Rasse Braunvieh von einer Herde Tiroler Grauvieh abgelöst. Verwandt mit dem Rätischen Grauvieh, sind die Ver-



Die Grauviehkühe auf den Weiden in der Hochebene der Leventina haben eine schöne Aussicht.



Ein Teil der Grauvieh-Mutterkühe bei der Fütterung im Stall.

treterinnen aus dem Tirol etwas grösser und weisen eine höhere Milchleistung auf. Neben den kleinen Rindern mit dem grauen Fell gehören einige Original Braunvieh Kühe der Herde an. Diese robuste Rindviehrasse stammt ursprünglich aus den Schweizer Tälern des Alpenraums. Beides sind Zweinutzungsrassen, die sich sowohl zur Milch- als auch zur Fleischproduktion eignen und besonders gut mit dem kargen Futter der Bergweiden zurechtkommen. Klein, leicht und wendig bewegen sie sich auch in steilem Gelände trittsicher und eignen sich daher vorzüglich für die Haltung auf dem Familienbetrieb in der Leventina. Einige gekreuzte Tiere ergänzen die Truppe.

Dario und Mutterkuh Schweiz

Der gerade mal 23-jährige Landwirt ist Mitglied von Mutterkuh Schweiz. Auf dem Betrieb von Dario und seiner Familie wird Fleisch gemäss den Richtlinien der Markenprogramme Natura-Veal und Natura-Beef produziert. Die Kälber, die bis zum Alter von fünfeinhalb Monaten bei den Müttern aufwachsen, werden unter dem Label Natura-Veal vermarktet. Die Mütter dieser Kälber verbringen darauf die Alpsaison auf der «Alpe Stabiello» im Bedrettototal. Die übrigen Mutterkühe verbringen den Sommer zusammen mit ihren Kälbern auf den grünen Weiden, die den Hof umgeben. Bei dieser natürlichen Tierhaltungswachstum wachsen die Kälber bei ihren Müttern auf, bis sie mit etwa 10 Monaten abgesetzt und geschlachtet werden. Danach wird das Fleisch der Jungtiere unter dem Label Natura-Beef vermarktet. Als wir zur Herde hochsteigen, klettert Dario geschickt die steilen Berghänge hinauf, um zwischen den Mutterkühen mit Kälbern das geschätzte Grauvieh auszumachen. Danach geht es noch weiter bergan. Und dieser Aufstieg in einer fantastischen

Naturlandschaft steht jeden Morgen und jeden Abend an. Ein Zug von verspielten, kleinen Kühen trottet vor uns her. Jedes Tier trägt einen Namen und Dario kennt sie alle. Sie wirken sehr sympathisch und zwischendurch scheren sie aus, vergnügen sich und machen sich dabei auch ein wenig lustig über ihre Besitzer. Sie bewegen sich lieber auf kleinen Pfaden im Wald, anstatt der breiten, komfortablen Teerstrasse zu folgen.

Events, um die Berglandwirtschaft der Bevölkerung näher zu bringen.

Die Familie Bertazzi-Barelli organisiert auf ihrem Hof den 1. August-Brunch, bietet Hofführungen an und vermietet die agrotouristische Infrastruktur für verschiedene Zusammenkünfte. Kürzlich wurde das Angebot von einer Organisation genutzt, die sich für die Bergbevölkerung einsetzt. Seminarteilnehmende, die teilweise von weit her anreisen, übernachteten in der Agrotourismus-Unterkunft und besuchten den Landwirtschaftsbetrieb. Dario absolviert derzeit eine Weiterbildung zum Lehrmeister, um in Zukunft Lernende auf dem Hof einstellen und ausbilden zu können. ■

Weitere Informationen:

Azienda agricola e agrituristica Bertazzi – Barelli
6749 Cavagnago (TI)
info@bertazzi.ch
www.bertazzi.ch